

## AKTUELLES STICHWORT

# Behinderten-Pauschbetrag

In kleinen Etappen hat der Staat Existenzminimum und Kinderfreibetrag in den vergangenen Jahren angehoben. Grund sind gestiegene Lebenshaltungskosten. Die schlagen sich bei Menschen mit Behinderung noch einmal besonders nieder. Viele von ihnen haben laufende Ausgaben, die ohne ihre Behinderung nicht anfallen würden. Deshalb gibt es einen Pauschbetrag für behinderte Menschen, seine Höhe richtet sich nach dem Grad der Behinderung. Im Gegensatz zu den anderen beiden genannten Freibeträgen ist der Pauschbetrag für behinderte Menschen allerdings seit 40 Jahren nicht erhöht worden.

„Das ist unzumutbar!“, sagt der Steuerberater Mario Genter aus Simmerath. Mit den Pauschbeträgen werden die Aufwendungen für die Hilfe bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens, für die Pflege sowie für einen erhöhten Wäschebedarf abgegolten, heißt es im Einkommensteuergesetz. „Gerade für diese Lebenshaltungskosten sind inflationsbedingte Kostensteigerungen zu verzeichnen, deshalb muss der Pauschbetrag erhöht werden“,

sagt Genter. Gemeinsam mit Kollegen aus Köln, Düsseldorf und Rösrath wendete er sich deshalb im April an den Petitionsausschuss des Bundestages. In ihrem Schreiben forderten die vier Steuerberater, den Freibetrag für Menschen mit Behinderung anzugleichen.

Die Ablehnung kam Mitte Mai. Der Petitionsausschuss hatte den Antrag an das Bundesfinanzministerium weitergeleitet. In der Erklärung heißt es unter anderem, Menschen mit Behinderung hätten schließlich das Recht ihren Mehraufwand nachzuweisen. Dies berücksichtige Kostensteigerungen in ausreichendem Maße.

„Die Gründe des Bundesfinanzministeriums sind abwegig“, sagt Genter. Zuerst wollten er und seine Kollegen klagen. Stattdessen haben sie beschlossen, sich mit einer Unterschriftenaktion direkt an Politiker zu wenden. Der Startschuss fällt an diesem Wochenende auf der Messe „50 Plus – Freude am Leben“ in der Tivoli-Eissporthalle in Aachen, wo Genter vertreten ist. „Wir planen, die Aktion über die Messe hinaus auszuweiten, vielleicht gründen wir auch langfristig einen Verein.“ (chm)